

Finissage: Ausstellung mit Bildern des Berliner Künstlers Christian Awe in der Volksbank-Galerie endet mit Spendensegen für benachteiligte Menschen

In doppeltem Sinne sehr bewegend

Weinheim. Zum Abschluss der Ausstellung gab es eine Menge lachender Gesichter: Christian Awe hat auch bei seinem zweiten Auftritt in Weinheim eine Menge Spuren hinterlassen: zunächst natürlich mit seinen kraftvollen, energetischen Bildern, die am Donnerstagabend noch einmal die Blicke auf sich zogen, zum anderen mit einer beispielhaften Hilfsbereitschaft. Der Künstler aus Berlin, der regelmäßig auf den großen Kunstmessen wie in Karlsruhe und Köln vertreten ist oder in New York ausstellt, hat in Weinheim eine kleine, limitierte Auflage eines Drucks für einen guten Zweck verkauft und bedachte das Pilgerhaus in Weinheim mit einer Spende in Höhe von 1100 Euro.

Dessen Leiter Uwe Gerbich-Demmer konnte sich außerdem über eine weitere Spende in Höhe von 3000 Euro von der Volksbank Weinheim Stiftung freuen. So kann die evangelische Einrichtung der Jugend- und Behindertenhilfe in Lützelsachsen im Bereich ihres Schulgartens einen Ersatz für den ausgebrannten Bauwagen schaffen.

Manfred Soßong, Carsten Müller und Torsten Dämgen vom Volksbank-Vorstand und der Stiftung freuten sich, auch der Lebenshilfe-IKB Gutes tun zu können. An deren Vorsitzende Renate Schnelle und Isabella Hengesbach überreichten sie eine weitere Spende der Stiftung in Höhe von 3000 Euro. Schnelle möchte das Geld zur Anschaffung einer elektrischen Trittstufe für einen Bus zum Transport von behinderten Menschen verwenden und die Hard- und Software optimieren.

„Ich freue mich, dass meine Kunst etwas bewegt. Es geht mir auch um einen Demokratisierungseffekt von Kunst“, sagte Christian Awe, der sich in Weinheim sichtlich wohl fühlt. Schon vor fünf Jahren, als ihn der Kunstförderverein Weinheim ausstellte und einen Workshop für Schüler mit dem aus der Sprayer-Szene kommenden Künstler angeboten hatte, war dies der Fall. Deshalb folgte er jetzt auch gerne der Einladung der Collection Baumgartner und der Volksbank zur erfolgreichen Präsentation seiner außergewöhnlichen, vielschichtigen abstrakt-expressiven Malerei.

Der Titel „Wazzer“ betonte in Weinheim das Fließende, das Bewegende und Tiefgründige in der Malerei des 1978 in Berlin geborenen Künstlers. Awe signalisierte, dass es nicht sein letzter Auftritt in Weinheim war. Möglicherweise schon im Frühjahr wird es in Zusammenarbeit mit der Volksbank einen Workshop geben.

Unter den Teilnehmern der Finissage war auch Nadine Asfour. Die 18-jährige Weinheimerin hatte einen Kunstpreis des Kunstfördervereins Weinheim gewonnen und dadurch ein 14-tägiges Praktikum bei Awe absolviert, das sie auf ihrem Weg weiterbringen wird (Bericht über Eindrücke vom Praktikum folgt). dra



Strahlende Gesichter Dank Christian Awe und Volksbank Weinheim Stiftung bei der Finissage (von links): Carsten Müller, Renate Schnelle, Christian Awe, Isabella Hengesbach, Manfred Soßong, Uwe Gerbich-Demmer, Torsten Dämgen und Madlen Lübken. Bild: Fritz Kopetzky